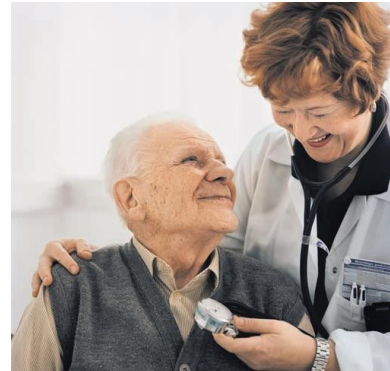
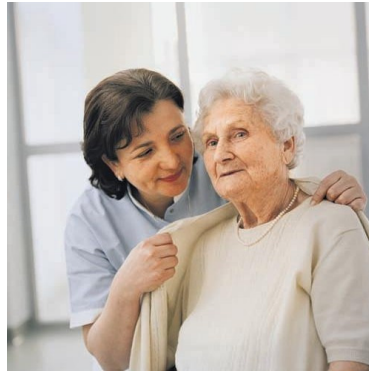


HAUS DER BARMHERZIGKEIT



Jahresbericht 2006

Haus der Barmherzigkeit
Seeböckgasse 30a, A-1160 Wien
Tel.: 01/ 40 199-0
<mailto:info@hausderbarmherzigkeit.at>
<http://www.hausderbarmherzigkeit.at>

Inhaltsverzeichnis

DAS HAUS DER BARMHERZIGKEIT 2

LEITBILD 4

ORGANIGRAMM 5

FINANZBERICHT SPENDEN 2006 7

Das HAUS DER BARMHERZIGKEIT

Das 1875 gegründete Haus der Barmherzigkeit (HB) ist ein Institut kirchlichen und staatlichen Rechtes und umfasst

- das geriatrische Pflegekrankenhaus **Seeböckgasse** in Wien-Ottakring (Sonderkrankenanstalt nach dem Krankenanstaltengesetz): max. 350 Betten, 250 Mitarbeiter
- das geriatrische Pflegekrankenhaus **Vinzenzgasse** in Wien-Währing (Sonderkrankenanstalt nach dem Krankenanstaltengesetz): ca. 200 Betten, 180 Mitarbeiter. Dieses wird im Herbst 2006 geschlossen und an seiner Stelle
- das geriatrische Pflegekrankenhaus **Tokiostraße** in Wien-Donaustadt eröffnet.
- den Bereich „Haus der Barmherzigkeit Integrations Team“ (**HABIT**) mit betreuten Wohngemeinschaften und Basalen Tageszentren für schwer mehrfachbehinderte Menschen: 170 Klienten, 180 Mitarbeiter (- wird seit 2005 als gemeinnützige „HABIT - Haus der Barmherzigkeit Integrationsteam GmbH“ geführt)
- sowie das Pflegezentrum **Clementinum** in Kirchstetten (NÖ): 90 Betten, 55 Mitarbeiter (- wird seit 2004 als „Clementinum-Haus der Barmherzigkeit Pflegezentrum GmbH“ geführt.)

Das HB ist die drittgrößte derartige Einrichtung in Wien und auch in Österreich. Über mehr Betten verfügen nur das Pflegeheim Baumgarten (ca. 980 Betten) und das Geriatriezentrum am Wienerwald (ca. 2.640 Betten) – Stand 2000.

Mitarbeiter:

Insgesamt sind im Jahr 2006 ca. 900 Mitarbeiter in Pflege, ärztlichem Dienst, Therapie, Behindertenbetreuung und Verwaltung beschäftigt.

Im Sinne **christlicher Nächstenliebe** begleiten sie Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Glauben, um ihnen eine individuelle Lebensqualität zu ermöglichen. (*Siehe dazu auch das Leitbild des HB*)

Bei der Gründung des HB im Jahre 1875 übertrugen die Gründer die Pflege an den Orden der „Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzent von Paul“ mit Ordenssitz in Paris. Diese zogen sich im Jubiläumsjahr 2005 aus dem Haus der Barmherzigkeit zurück.

Patienten:

„Barmherzigkeit“ wird als Auftrag verstanden, sich besonders Bedürftiger anzunehmen. Dazu zählen chronisch kranke Hochbetagte (> 80 Jahre) und jüngere Patienten mit chronischen Erkrankungen (z. B.: Schlaganfall, Multiple Sklerose, Wachkoma, Alzheimer) sowie Menschen mit speziellen Bedürfnissen, also mehrfach geistig und körperlich behinderte Menschen.

Finanziert wird ein Betreuungsplatz durch den Patienten selbst bzw. durch die Länder im Rahmen der Sozialhilfe (Tagsatzregelung). Wegen zu geringer Tagsätze für die meisten Betreuungsbereiche ist das HB zur Sicherung einer adäquaten Betreuungsqualität auf zusätzliche Mittel angewiesen, die aus Spenden aufgebracht werden müssen.

Im Jahr 2006 betragen die Spenden € 1.055.986,64 (*siehe dazu Finanzbericht 2006*).

Spendenkonten:

PSK 7177.204, Erste Bank 080-07330, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien 444.448, Bank Austria-Creditanstalt 51678.400 004

Zu besonderen **Unterstützern** des HB zählen u.a.

- Tanzschule Elmayer, die jährlich den Reinerlös des Tischverkaufes des Elmayer-Kränzchens in der Wiener Hofburg spendet.
- Liechtensteinischer Verein der Freunde des Haus der Barmherzigkeit
- Internationales Komitee für freiwillige Sozialhilfe (Ehrenpräsidentin Herma Kirchschräger)
- Malteser Ritterorden
- Lazarus Orden
- Stiftung Feger
- Stiftung Bietenholz-Fischer
- Stiftung Pruscha
- MFL Mildtätigkeitsfonds Liechtenstein

Zukunft:

Das HB möchte auch weiterhin in diesem Betreuungsbereich die qualitative Führung ausbauen. Insgesamt wird künftig mit einer erhöhten Nachfrage nach solchen Betreuungsleistungen gerechnet.

Daher errichtet das HB einen zweiten Neubau eines geriatrischen Pflegekrankenhauses in Wien-Kagran (Fertigstellung 2006).

Ein wichtiger Augenmerk liegt auf der **Qualität** der Betreuung. So erhielt das Institut, der Standort Seeböckgasse und die Wirtschaftsbetriebe 2006 das international anerkannte Qualitätsgütesiegel ISO 9001:2000 verliehen.

LEITBILD

Mission

Das Haus der Barmherzigkeit bietet Menschen mit chronischer Erkrankung oder geistiger und körperlicher Beeinträchtigung eine interdisziplinäre Langzeit-Betreuung.

Im Sinne christlicher Nächstenliebe begleiten wir Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Glauben, um ihnen individuelle Lebensqualität zu ermöglichen.

Vision

Das Haus der Barmherzigkeit ist führend in Geriatrie und in der interdisziplinären Betreuung von Menschen mit speziellen Bedürfnissen.

Wir sind Anwalt für unsere Patienten und Klienten in gesellschaftspolitischen Fragen.

Unsere effiziente Organisation und der gezielte Einsatz der Mittel sichern die Zukunft unseres Hauses.

Werte

Wir respektieren den Menschen in seiner Würde - unabhängig von seiner Herkunft und seinen Fähigkeiten.

Vertrauen ist die Basis für unsere gute Zusammenarbeit.

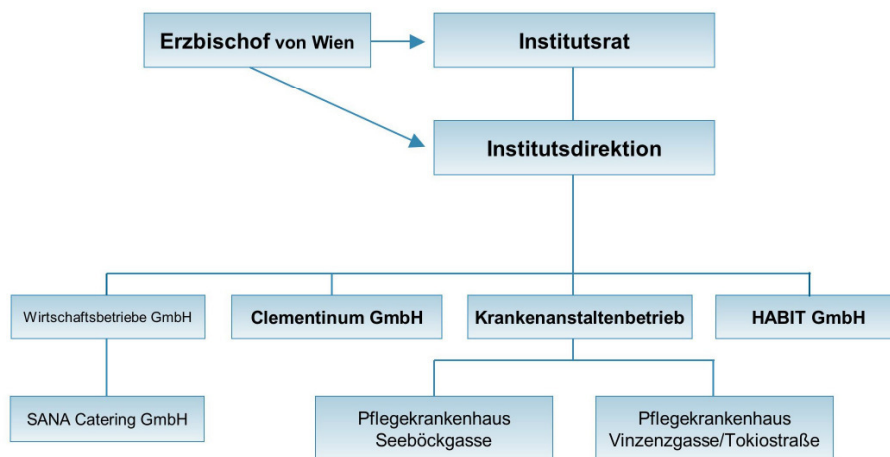
Wir haben Mut zur Offenheit.

ORGANIGRAMM

Führungsstruktur:

Geleitet wird das HB von der Institutsdirektion. Diese kümmert sich um die strategische Ausrichtung und Zentralverwaltung des HB. Die operative Führung der Betreuungseinrichtungen erfolgt in Teilbetriebe.

Das Institut steht unter der „Patronanz“ des Erzbischofs von Wien. Das heißt: Der Erzbischof hat das Ernennungsrecht für den Institutsrat und für die Institutsdirektoren. Abgesehen davon greift er weder in die operative Leitung noch in finanzielle Angelegenheiten der Pflegeeinrichtung ein.



Institutsrat

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Krepler (Vorsitzender)

Dr. Erich Ehn (Stv. Vorsitzender)

Dr. Brigitte Draxler

Dr. Wolfgang Feuchtmüller

Schwester Josefa Michelitsch

Dr. Georg Prantl

Direktor Fritz Rosenbusch

Gendir. Dr. Josef Schmidinger

Alexandra Trestler-Willenig

Univ.-Prof. Dr. Günther Virt

Institutsdirektion:

Prim. Univ.-Prof. Dr. Christoph Gisinger und Dr. Wolfgang Huber, MBA

Die einzelnen Betreuungseinrichtungen werden operativ als **Teilbetriebe** geführt:

- **Krankenanstaltenbetrieb:**
Leitung Prim. Univ.-Prof. Dr. Christoph Gisinger und Akad. KH-Managerin Eva Mutz-Amon (Pflegedirektorin)
Derzeit werden zwei geriatrische Pflegekrankenhäuser betrieben: Seeböckgasse (1160) und Vinzenzgasse (1180), welches im Herbst 2006 geschlossen wird. Eröffnet wird zu diesem Zeitpunkt der Standort Tokiostraße (1220).
- **„Clementinum“- Haus der Barmherzigkeit Pflegezentrum GmbH:**
Geschäftsführer Dr. Wolfgang Huber und Akad. KH-Managerin Eva Mutz-Amon. Die Pflegedienstleitung hat Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester Maria Schlömicher über.
Das niederösterreichische Pflegezentrum ist seit 2004 eine gemeinnützige GmbH.
- **HABIT Haus der Barmherzigkeit Integrations Team GmbH:**
Geschäftsführer Wolfgang Waldmüller
HABIT wird ebenfalls als gemeinnützige GmbH geführt. Sie umfasst alle betreuten Wohngemeinschaften und „Basalen Tageszentren“ in Wien und Niederösterreich.
- **Wirtschaftsbetriebe GmbH**
Geschäftsführer: Prim. Univ.-Prof. Dr. Christoph Gisinger und Ing. Gerald Stohlmann
- **SANA Catering GmbH:**
SANA ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Wirtschaftsbetriebe GmbH.
Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Huber und Wilhelm Hamberger

Sonstige Funktionen/ Beauftragte:

Datenschutz: DI Bernhard Göbl

PR & Fundraising: Mag. Eva Bauer

FINANZBERICHT SPENDEN 2006

Spendeneinnahmen und –verwendung

Das HB führt seit 2002 das Österreichische Spendegütesiegel.

SPENDENGEBARUNG		in EUR
Mittelherkunft		
Geldspenden		1.042.874,64
Einnahmen von Benefizveranstaltungen		13.112,00
Erbschaften, Schenkungen		1.102.914,33
Summe Mittelherkunft		2.158.900,97
Mittelverwendung		
Leistungen für statuarisch festgesetzte Zwecke im Inland (inkl. Investitionen in Neubauprojekte)		-2.123.732,21
Zurechenbare Aufwendungen der Spendenwerbung und Spendenbetreuung		-3.249,77
Verwaltungsaufwand		-31.918,99
Summe Mittelverwendung		-2.158.900,97
Ergebnis 2006		0,00